

BRIEF



September – Dezember 2026

Evangelische Kirchengemeinde Kalk | Humboldt

Menschen in Kalk – Was predigt die Straße?

Wir waren als Erprobungsraum Kalkkennen auf der Straße unterwegs. Da haben wir einen großen Karton gefunden. Wir nahmen ihn mit, organisierten uns einen Stift und schrieben darauf die Frage: „Welche Geschichten erzählt Kalk?“ Wir begegneten jungen Menschen, älteren Menschen, einem Hund und seinem Besitzer, und kamen mit einem vollgeschriebenen Karton zurück.

Gerade in Kalk erzählen die Straßen Geschichten. Sie erzählen von Menschen, die sich nach Gemeinschaft sehnen, von Einsamkeit und Hoffnung, von Hitze und Erschöpfung, von Musik und Nachbarschaft. Wer mit dem Herzen zuhört, entdeckt: Die Themen der Menschen sind die Themen Gottes.

Die Bibel ist voller Begegnung. Jesus selbst geht hinaus auf die Straßen und Plätze, begegnet Menschen, hört zu, lässt sich unterbrechen und sendet seine Jünger*innen aus: ohne Tasche, ohne Schuhe.

Darin liegt eine Spur für unsere Berufung als Kirche in Kalk „weniger eine wissende Institution, mehr eine lernende Gemeinschaft“ zu sein. So hat es die Pfarrerin Dr. Elisabeth Silayo vor Kurzem in einem Interview formuliert.

Denn es gibt so viel zu lernen in Kalk: Beim Tag der Taube 2026, wie das Zusammenleben mit den Stadttauben gelingt und was wir dazu beitragen. Beim Singen in den Kalker Höfen, wie man mit einer Rahmenschellentrommel Teil einer gemeinsamen Musik-Session wird. Bei der Kundgebung für das Museum für Migrationsgeschichten Selma, was es braucht, damit dieses Museum in Kalk Raum hat.

Wenn wir uns austauschen, darüber, wo es kühle Orte gibt, wo wir uns aufhalten können, wenn wieder eine Hitzewelle ist. Seit neustem dank ehrenamtlichem Engagement auch in der Steinmetzstr. 57. Es ist ganz einfach, mitzumachen: Wenn du Zeit hast und einen Raum zum Abkühlen als Coworking oder Shared Space brauchst und den Raum für dich und andere aufmachen willst, melde dich.

Beim Straßenfest in der Albermannstraße in Kalk kann man lernen, wie man ein Hochbeet bepflanzt und welchen Abstand die Erdbeeren brauchen. Geht gerne mit einer Gießkanne vorbei und freut euch über die Ernte!

Es gibt aber auch viele offene Fragen: Wie unterstützt man jemanden ohne Aufenthaltstitel, Fuß zu fassen? Wie schaffen wir es gemeinsam, dass niemand in Kalk hungern muss? Und wer kann helfen, wenn es schnelle Hilfe braucht bei der Übernahme von Kosten für ein Medikamenten-Rezept?

Vieles werden wir in Kalk nicht allein schaffen können.

Gemeinsam geht viel.

Für uns als Gemeinde heißt das: Wir wollen eine Kirche sein, die zuhört, bevor sie spricht. Die nicht zuerst Antworten mitbringt, sondern Fragen bewegt. Die sich auf die Suche macht, wie sich das Evangelium, die gute Nachricht, in Kalk erzählt.

In diesem Brief steckt ganz viel Begegnung – Begegnung mit Kalker Menschen, Initiativen und Orten. Vielleicht berührt Dich etwas beim Lesen. Vielleicht findest Du einen Ort, an dem Du eine Lücke oder eine Situation siehst, die nach Deinem einzigartigen Beitrag ruft. Oder Du nimmst den Brief als Anlass, rauszugehen, mit einem Ohr Richtung Gott, wie Gott Dich auf den Straßen Kalks überrascht und Dir begegnet.

Christiane Averbek
Pfarrerin



Unkomplizierte Unterstützung

Ein Gespräch mit Brigitta Ott, Leitung des Familienzentrums Paul Gerhardt

Frau Ott, Sie leiten das Familienzentrum Paul Gerhardt jetzt seit drei Jahren. Was zeichnet dieses besonders aus?

Unser Familienzentrum zeichnet sich vor allem durch seine familiäre Atmosphäre und die enge Zusammenarbeit mit den Familien aus. Da wir eine kleine Einrichtung sind, können wir die Kinder sehr individuell begleiten. Gleichzeitig sind wir interkulturell geprägt: Vielfalt, Wertschätzung und gegenseitiger Respekt sind hier selbstverständlich. Besonders wichtig ist uns, dass jedes Kind mit seinen Stärken und Bedürfnissen im Mittelpunkt steht und sich bei uns geborgen fühlt.

Es gibt ja in Kalk bereits viele Anlaufstellen – wie passen da die Angebote des Familienzentrums hinein?

Wir verstehen uns als niedrigschwellige Anlaufstelle für Familien. Die Eltern kommen täglich zu uns und können dadurch unkompliziert Unterstützung erhalten. Für viele Familien ist es einfacher, sich zunächst an vertraute Ansprechpartnerinnen in der Kita zu wenden als direkt eine externe Beratungsstelle aufzusuchen. So können Fragen und Unsicherheiten frühzeitig angesprochen werden. Insgesamt merken wir, dass der Bedarf an individueller Beratung und persönlicher Begleitung in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen hat. Umso wichtiger ist es, dass Familien Hilfe direkt in ihrem vertrauten Umfeld finden.

Durch mein Sozialpädagogikstudium darf ich eine Erstberatung durchführen und kann gemeinsam mit den Familien klären, welche Unterstützung sinnvoll sein könnte. Bei Bedarf vermittele ich anschließend an passende Fachstellen weiter. Dazu gehören beispielsweise das Familienbüro in Kalk, die Evangelische Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene oder das Frühförderzentrum.

Wir ersetzen andere Beratungsstellen also nicht, sondern arbeiten eng mit verschiedenen Kooperationspartnern zusammen. So schaffen wir kurze Wege und unterstützen Familien genau dort, wo sie gerade Hilfe benötigen.

Welche Angebote werden Ihrer Erfahrung nach am meisten genutzt oder benötigt?

Besonders gut angenommen wird unser regelmäßig stattfindendes Elterncafé. Dort greifen wir alltagsnahe Themen auf, zum Beispiel die Bedeutung des Vorlesens im Familienalltag oder warum Gesellschaftsspiele die Entwicklung von Kindern fördern. Die Eltern erhalten dazu kurze fachliche Impulse und haben anschließend die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen, Erfahrungen zu teilen und voneinander zu lernen. Dieser offene Rahmen wird von vielen sehr geschätzt.

Großen Zuspruch finden außerdem unsere Eltern-Kind- und Vater-Kind-Angebote. Dazu gehören beispielsweise Nachmittage mit Spiel- und Bewegungsangeboten, Bastel- und Kreativaktionen wie das Gestalten eines Gesellschaftsspiels für zu Hause, das Bauen eines Insektenhotels oder gemeinsames Backen. Auch der Großelternvormittag wird gerne angenommen.



Was sind die Kriterien bei der Vergabe von Betreuungsplätzen?

Bei der Vergabe werden verschiedene Kriterien, wie unter anderem das Alter des Kindes, der Betreuungsbedarf und soziale Aspekte berücksichtigt. Auch achten wir auf eine ausgewogene Zusammensetzung der Gruppen.

Eine Taufe oder die Konfession sind keine Voraussetzung für einen Platz. Kinder aus evangelischen Familien werden jedoch, ebenso wie Geschwisterkinder und Kinder aus dem Stadtteil, bevorzugt berücksichtigt. Unsere Einrichtung steht dabei allen Familien offen – unabhängig von Religion oder Herkunft.

Wie prägt die Religion den Kita-Alltag?

Unser christliches Profil ist ein wichtiger Bestandteil unseres Kita-Alltags. So sprechen wir beispielsweise vor dem Essen gemeinsam ein Tischgebet und integrieren kirchliche Lieder in unseren Alltag. Einmal im Monat feiern wir mit unserer Pfarrerin mit allen Kindern eine kleine Andacht in der Kirche. Auch an Familiengottesdiensten, wie zu Erntedank oder in der Adventszeit, nimmt unsere Kita regelmäßig teil. Darüber hinaus erzählen wir den Kindern biblische Geschichten und vermitteln Werte wie Respekt, Toleranz und Gemeinschaft.

Gleichzeitig ist uns wichtig, die unterschiedlichen Religionen und Kulturen unserer Familien wertzuschätzen. Wir greifen auch Feste und Traditionen der Kinder auf, zum Beispiel das Zuckerfest, und sprechen mit den Kindern darüber. So lernen sie verschiedene religiöse Bräuche kennen und respektvoll miteinander umzugehen. Unser Ziel ist es, Kindern Orientierung zu geben und ihnen gleichzeitig Offenheit und Wertschätzung für Vielfalt zu vermitteln.

Was würden Sie als größte Herausforderung bezeichnen und was schätzen Sie an Ihrer Tätigkeit besonders?

Eine große Herausforderung besteht darin, den unterschiedlichen Bedürfnissen von Kindern, Familien und Mitarbeitenden gleichermaßen gerecht zu werden und dabei den hohen pädagogischen Anspruch aufrechtzuerhalten. Gleichzeitig ist genau diese Vielfalt auch das Schönste an meiner Arbeit. Es ist bereichernd, Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten, Familien über viele Jahre zu unterstützen und gemeinsam ein vertrauensvolles Miteinander zu gestalten.

Die Fragen stellte Isabell Groten.

Erprobungsraum KalkKennen

*Tsegay Hagos arbeitet seit ungefähr einem Jahr mit Christiane Averbek und Tobias Diekmeyer als Team im Erprobungsraum KalkKennen. Alle drei sind gemeinsam auf der Straße in Kalk unterwegs, begegnen Menschen und haben in dieser Zeit schon mehrere Aktionen mit Einwohner*innen des Stadtteils gestaltet. Erprobungsräume sind eine Initiative der evangelischen Landeskirche, um auf Menschen außerhalb der klassischen Gemeinde zuzugehen und wahrzunehmen, wo Gott wirkt im Stadtteil. So können neue Formen christlicher Gemeinschaft entwickelt werden.*

Im Interview stellen wir Tsegay Hagos, der mit 50 Prozent beim Projekt KalkKennen arbeitet, vor.

Tsegay, Du kommst ursprünglich aus Äthiopien. Wie hast Du den Glauben dort erlebt?

Ich bin katholisch und wollte eigentlich Priester werden. Dafür habe ich auch Theologie studiert. Während meines Studiums habe ich viel Gutes über Werte, Ethik und Gemeinschaft gelernt. Wir wurden in Theologie, Gebet und priesterlicher Ausbildung (Liturgie) unterrichtet. Gleichzeitig habe ich aber auch manches Schwieriges erlebt. Zum Beispiel korruptes Verhalten der dortigen Priester. Viele Priester auf dem Land haben sich von den Menschen mit Hühnern und anderen Tieren bezahlen lassen. Die Priester musste man sehr respektieren. Das hat mich an der Kirche dann eher abgeschreckt.

Ich war auch bei den White Fathers (die weißen Väter), katholische Missionare, die in Afrika tätig sind. Bei ihnen habe ich Englisch gelernt, was in Äthiopien nicht so viele Menschen können. In meiner Heimat waren auch Missionare aus anderen Ländern, zum Beispiel aus Indien und auch Deutschland. Außerdem habe ich noch in weiteren Projekten, unter anderem mit Flüchtlingen, gearbeitet.

Wie kam es dazu, dass Du nach Deutschland gekommen bist?

Ich habe später noch Social-Studies an einer Universität in der Hauptstadt Ugandas, Kampala, studiert. Dort an der Universität habe ich meine Frau kennengelernt. Meine Frau ist Deutsche und so sind wir gemeinsam nach Deutschland gegangen. Wir haben ein Kind und wohnen in Köln-Mülheim. Hier in Köln habe ich schon ein Projekt für Väter „FathersUP“ organisiert. Es soll Väter, besonders mit Migrationsgeschichte, ermutigen, gute Vorbilder für ihre Kinder zu sein, damit die Kinder eine gute Identität entwickeln können. Danach bin ich zum Erprobungsraum KalkKennen gekommen.

Was gefällt dir besonders an Kalk?

Hier im Stadtteil leben sehr offene Menschen. Ich mag das Multikulturelle an Kalk. Das Zusammenleben der Menschen verschiedener Sprachen und Kulturen. Auch die Teamarbeit mit Christiane und Tobias gefällt mir sehr gut. Wir sind zum Beispiel älteren Menschen begegnet, die sehr offen sind. Wenn ich anderen Menschen etwas geben kann – wie zum Beispiel vor Kurzem, wo wir bei der großen Hitze ein paar älteren Menschen, die an einem Rollator gingen, Wassermelonen geben konnten – dann gibt mir das auch Energie. Wir haben schon einige schöne Projekte gemacht wie das Straßenfest an der Albermannstraße, das gemeinsame Essen im Bürgerhaus, den Einsatz für das Migrationsmuseum „Museum Selma“. Außerdem waren wir auch beim Adventsmarkt und beim Kalkfest. Wir kennen schon viele Leute in Kalk und wollen unsere Arbeit weiterentwickeln. Dazu treffen wir uns im Team, um das zu besprechen und zu planen, außerdem nehmen wir an der Stadtteilkonferenz teil. Wir sitzen auch mit Menschen zusammen, hören uns ihre Sorgen an und beten mit ihnen, wenn sie das möchten.

Wie erlebst Du den Glauben und die Kirchengemeinde in Kalk?

Die Gemeinde erlebe ich hier als sehr offen, freundlich und herzlich. Die Menschen begegnen mir mit Respekt und Wertschätzung. Ich finde gut, dass die Gemeinde in Kalk für alle Menschen offen ist und ich keine Diskriminierung erfahre. Das schätze ich sehr und bin dankbar dafür.

Das Interview führte Selma Thiesbonenkamp.



„Hier im Stadtteil leben sehr offene Menschen. Ich mag das Multikulturelle an Kalk.“

Tsegay Hagos

PREDIGT

Jesus-Christus-Kirche

Gustav-Adolf-Haus

SEPTEMBER

06.		10:30 Uhr Mirjamsonntag: „Türöffner*innen“ Pfr.in Thiesbonenkamp
13.	10:30 Uhr Gottesdienst für Groß und Klein* anschließend Begegnungsfest Pfr.in Thiesbonenkamp	
20.		10:30 Uhr Abendmahl Pfr. Hankwitz
27.	10:30 Uhr Abendmahl Prädikant Ralf Tobias	

OKTOBER

04.	10:30 Uhr Erntedankfest* Gottesdienst für Groß und Klein Pfr.in Thiesbonenkamp	
11.		10:30 Uhr „Früchte des Lebens“* Erntedank mit Jubelkonfirmation Pfr.in Thiesbonenkamp
18.	10:30 Uhr Abendmahl Pfr.in Averbeck und Konfirmand*innen	
25.		10:30 Uhr Abendmahl Pfr. Hankwitz
31.	16:00 Uhr Reformationstag Gottesdienst mit Turmblasen* Pfr.in Thiesbonenkamp und Kalkbrass	

NOVEMBER

01.	10:30 Uhr Abendmahl Pfr.in i.R. Vogel	
08.		10:30 Uhr Gottesdienst mit besonderer Musik* anschließend musikalische Matinée Pfr.in Thiesbonenkamp

* siehe auch unter Glanzlichter

Jesus-Christus-Kirche

Gustav-Adolf-Haus

15.	10:30 Uhr Gottesdienst für Groß und Klein Pfr.in Thiesbonenkamp	
18.	18:00 Uhr Buß- und Bettag* Taizée: Beten in mehreren Sprachen Pfr.in Averbeck	
22.		10:30 Uhr Ewigkeitssonntag Gedenken an die Verstorbenen Pfr.in Thiesbonenkamp u. Pfr. Hankwitz
29.	10:30 Uhr 1. Advent Gottesdienst für Groß und Klein Pfr.in Thiesbonenkamp und KiTa	

DEZEMBER

01.		18:00 Uhr Gottesdienst im Rahmen der Orange-Days* „Nein zu Gewalt an Frauen“ Team vom Kirchenkreis
06.		10:30 Uhr 2. Advent-Abendmahl Pfr. Hankwitz
13.		10:30 Uhr 3. Advent-Konzertgottesdienst* mit Frauenchor und Violine Pfr.in Thiesbonenkamp
20.		11:15 Uhr Festmesse 100 Jahre St. Engelbert Humboldt* Aufführung einer Messe von J. Haydn
24.	15:00 Uhr Heiligabend – Gottesdienst für Groß und Klein Prädikant Tobias Diekmeyer	16:00 Uhr Heiligabend – Kerzenscheingottesdienst Pfr.in Thiesbonenkamp
25.	09:30 Uhr Evang. Krankenhaus Kapelle Pfr. Hankwitz	17:00 Uhr Abendmahl Pfr.in Thiesbonenkamp
26.	09:30 Uhr Evang. Krankenhaus Kapelle Marianne Arndt (kath. Seelsorgerin)	
31.	18:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst St. Marien Kalk Pfr. Hankwitz	

Jesus-Christus-Kirche

Buchforststr. 14-18 | 51103 Köln

Auf dem Gelände finden Sie auch unser
Gemeindebüro (Steinmetzstr. 57)

Gustav-Adolf-Haus

Hachenburger Str. 3-5
51105 Köln

GRUPPEN

Chor del Kalk — für junge Erwachsene
Montags, 19:30 Uhr | Gemeindehaus Steinmetzstraße

Zen-Meditation
Montags, 14tägig, 19 Uhr | Gemeindehaus Steinmetzstraße

Bücherabend
Montag, 21.09. und 23.11.2026, 19 Uhr |
Gemeindehaus Steinmetzstraße

Bibelteilen
1., 3. und 5. Dienstag im Monat, 19 Uhr | Gustav-Adolf-
Haus

Ensemble Campanile — Frauenchor
Mittwochs (14-tägig), 19:30 Uhr | Gustav-Adolf-Haus

Posaunenchor kalkbrass
generationsübergreifendes Blechblasensemble
Donnerstags, 18:30 Uhr | Lilienthalstr. 4–8

Frauenkreis — für Seniorinnen
Donnerstags, 15:00 Uhr | Gustav-Adolf-Haus

Mehr als eine Tasse Kaffee — für Senior*innen
2. Donnerstag im Monat, 15 Uhr |
Gemeindehaus Steinmetzstraße

Müttercafé
Freitags, 9:30 Uhr | Lilienthalstraße 4-8

Die genauen Termine, aktuelle Infos und
Anprechpartner*innen finden Sie auf unserer
Website und in den Schaukästen. Gerne
können Sie uns auch telefonisch über das
Gemeindebüro kontaktieren.



Fotos von oben nach unten: Kati Hoehl, Johannes Krupinski, Jeremy Yap auf Unsplash

GLANZ LICHTER

(JCK = Jesus-Christus-Kirche Kalk, GAH = Gustav-Adolf-Haus Humboldt)

Gottesdienste für Groß und Klein (siehe Predigtplan)

Begegnungsfest „Sorgt euch nicht!“
SO, 13.09.26 | ab 10:30 Uhr | rund um die JCK

Nach einem Gottesdienst für Groß und Klein wollen wir wieder mit zahlreichen Attraktionen feiern: Hüpfburg, Kinderspiele, Kwaggawerk, Singer-Song-Writer, Kalkbrass, Gemeinsames Singen, Rallye und Rätsel sowie kulinarische Köstlichkeiten aus verschiedenen Ländern.

Erntedankfeste – Wir bitten um Spenden von haltbaren Lebensmitteln!
SO, 04.10.26 | 10:30 Uhr | JCK und
SO, 11.10.26 | 10:30 Uhr GAH (mit Jubelkonfirmation)

Ja, wir sagen zweimal „danke“ mit unterschiedlichen Akzenten: Am eigentlichen Erntedanktag feiern wir wie jedes Jahr unseren Gottesdienst für Groß und Klein mit der KiTa Kalk.

Eine Woche später möchten wir, besonders auch mit unseren Senior*innen, auf die Früchte des Lebens schauen und ggfs. auch einige Jubelkonfirmant*innen ehren (Konfirmation vor 50, 60, 70 Jahren). *Bitte melden Sie sich hierzu gerne im Vorfeld bis Ende September im Gemeindebüro.*

In beiden Gottesdiensten wird es einen geschmückten Erntedanktisch geben. Diesen möchten wir aber mit haltbaren Lebensmitteln bereichern, die wir aufheben und später an Bedürftige geben. Hierzu bitten wir um Ihre Spenden! Diese können in den Gottesdiensten vorher oder direkt in den Erntedankgottesdiensten sowie auch im Gemeindebüro abgegeben werden. Schon jetzt herzlichen Dank!

GLANZ LICHTER

Lange Tafel auf dem Otmar-Pohl-Platz SA, 17.10.26 | ab 14 Uhr

Sie wird diesmal ökumenisch organisiert und alle sind herzlich eingeladen, vorbeizukommen, sich mit an den Tisch zu setzen und gemeinsam zu essen. Wer kann und mag, bringt etwas Leckeres mit, aber das ist kein Muss! Es geht ums Teilen, Beisammensein, Kennenlernen und ins Gespräch kommen.

Gottesdienst am Reformationstag – mit Blasmusik vom Kirchturm SA, 31.10.26 | 16:00 Uhr | JCK

Wie bereits im vergangenen Jahr setzen wir mit den Bläsern von Kalkbrass einen Akzent zum Reformationstag! Wir feiern Gottesdienst auf der Wiese an der Jesus-Christus-Kirche mit Blasmusik vom Kirchturm, damit es wieder weit hinaus schallt.

Gottesdienst mit Matinée – Die Welt des Barock SO, 08.11.26 | 10:30 Uhr | GAH

Nach dem Gottesdienst wird in dieser besonderen Matinée Musik des Barock aus vier verschiedenen Ländern dargeboten: England, Frankreich, Italien und Deutschland. Ursula Groten spielt Blockflöten unterschiedlicher Stimmlage und Marilia Patricio Orgel und Cembalo.

Taizégottesdienst – Beten in mehreren Sprachen MI, 18.11.26 | 18:00 Uhr | JCK

Am Buß- und Betttag laden wir ein zu einem besinnlichen und meditativen Gottesdienst, in dem wir Taizélieder singen und gemeinsam in vielen Sprachen beten. Anschließend gibt es Tee oder Punsch zum Aufwärmen.

Lagerfeueradvent für Groß und Klein jeweils DO, 26.11., 03.12., 10.12. und 17.12.26 | 17 Uhr | JCK

Wir versammeln uns um das wärmende Feuer, backen Stockbrot und singen Advents- und Weihnachtslieder. Für Kinder, Eltern, Großeltern und alle, die Spaß daran haben.

Gottesdienst „Nein zu Gewalt an Frauen“ DI, 01.12.26 | 18:00 Uhr | GAH

Im Rahmen der OrangeDays lädt der Synodale Fachausschuss „Gemeinschaft von Männern und Frauen in der Kirche“ alle Interessierten aus dem Kirchenkreis herzlich zu diesem besonderen Gottesdienst ein, der auf das Thema aufmerksam, Mut machen und Frauen stärken soll.

„Veihnachtsmarkt 2026“ SA/SO 5.+ 6., 12.+13. & 19.+20. Dezember 2026 | JCK

Veganer Adventsmarkt mit Kunsthandwerk, Schmuck, veganen Speisen und Produkten und Ständen gemeinnütziger Vereine am 2., 3. und 4. Adventswochenende an der Jesus-Christus-Kirche in Kalk! Organisiert vom Verein Rosa-Rot e.V. Musikalisches Rahmenprogramm, unter anderem mit Kalkbrass.

Seniorenadventsfeiern DI, 08.12.2026 | 14.30 Uhr | Gemeindehaus Steinmetzstraße 57, Kalk MI, 09.12.2026 | 14.30 Uhr | GAH, Hachenburger Str. 3-5, Humboldt

Wir laden alle Senior*innen zu den Adventsfeiern ein. Verbringen Sie etwas Zeit in Gemeinschaft bei Kaffee/Tee und Kuchen, traditionellen Weihnachts- und Adventsliedern, Geschichten und viel Unterhaltung. Anmeldung bitte bis zum 27. November im Gemeindebüro.

Konzertgottesdienst SO, 13.12.2026 | 10.30 Uhr | GAH

Schon traditionell feiern wir wieder diesen besonderen Gottesdienst mit Frauenchor, Violinen- und Klaviermusik (Liz Macintosh und Marilia Patricio). Anschließend gibt es die beliebten Stollen!

Festmesse zum 100. Geburtstag der katholischen Kirche St. Engelbert SO, 20.12.2026 | 11:15 Uhr | St. Engelbert Humboldt

Alle sind herzlich eingeladen, zusammen mit unserer katholischen Schwestern- und Brüdergemeinde das 100jährige Jubiläum der Kirche St. Engelbert mitzufeiern. Im Rahmen des Gottesdienstes wird eine Haydn-Messe aufgeführt.

Alle weiteren
Veranstaltungen
finden Sie auf unserer
Website oder
in den Schau-
kästen.

Wir sind für Sie da!

Gemeindebüro

Susanne Lopin
Steinmetzstr. 57 | 51103 Köln
Tel. 0221 851028
Fax 0221 9909251
ga-kalk@ekir.de

Öffnungszeiten:

Di 13 – 16 Uhr,
Do 10 – 12 Uhr, Fr 10 – 11 Uhr

Beglaubigungen sind nach
Terminvereinbarung möglich.

Pfarrer*innen

Selma Thiesbonenkamp

Gemeindepfarrerin
Tel. 0221 42307019
selma.thiesbonenkamp@ekir.de

Florian Hankwitz

Krankenhausseelsorge
Tel. 0221 82898820
florian.hankwitz@ekir.de

Christiane Aeverbeck

Pfarrerin
0157/33895819
christiane.aeverbeck@ekir.de

Kirchenmusik

Marília Patricio
Tel. 0221 8305196
marilia.patricio@ekir.de

Sozialberatung

Fabian Thomsmeier
Montag 09:30 Uhr
Gemeindehaus Steinmetzstr. 57

Kindertagesstätte

Brigitta Ott
Tel. 0221 853562
kita.kalk@ev-kitaverband-koeln-rrh.de

Telefonseelsorge

Tel. 0800 11101111
Jederzeit erreichbar

Spendenkonto

Ev. KGM Kalk-Humboldt
IBAN DE77 3705 0198 0039 7229 54
SWIFT COLSDE33
Sparkasse KölnBonn

Bitte Verwendungszweck angeben



evangelisch-kalk-humboldt.de

IMPRESSUM

Evangelische Kirchengemeinde
Kalk-Humboldt

Redaktion

Isabell Groten,
Sibylle Reiche,
Selma Thiesbonenkamp

Fotonachweise

Wenn nicht anders gekennzeichnet,
liegen sämtliche Bildrechte für Fotos und
Grafiken bei der Ev. KGM Kalk-Humboldt

Gestaltung

Ulrike Selders | seldesign | Köln

Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Ehre.

(Römer 15,7)



